



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Julius Friedländer an Adolf Erman

Friedländer, Julius

o. O., o.D.

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-78475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-78475)

Den gestrigen Antwortzettel kann ich nicht annehmen.

Die Sorgen bei Ihrer Arbeit, über die Sie klagen, sind die Folge davon dass Sie meinen wiederholten Rath, die Arbeit in 2 Absätzen zu machen, nicht befolgt haben. Das dies unmöglich war, stelle ich in Abrede. Es war 2. B. nicht röhlig, sogleich bei jeder Münze Stadt u. Jahr zu entziffern und auf die Karte zu schreiben. Das hätte für die 2. Bearbeitung verbleiben müssen.

Sie sagen ferner: auch das Inocentat werde liegen bleiben wenn ausdiesem notwendigeren Arbeiten kommen. Das Wort anheimend ist nachträglich hierzu gefügt. Sie haben nicht überlegt das dies eine Kränkung ist. Das Inocentat ist ~~es~~ des Arbeiters ist meine Pflicht, ich ordne kein anheimend notwendige Arbeiten an, sondern die wirklich notwendigen. Und gerade in diesem Fall habe ich Ihnen die Nothwendigkeit eines wenn auch nur vorläufigen Abschlusses zu machen, auf den ich seit langer Zeit geduldlich gewartet u. an den ich oft erinnert hatte, klar nachgewiesen. Wenn das Inocentat fertig ist, steht nichts entgegen das Sie die weitere Arbeit nach Belieben machen. Das es unmöglich ist, in 1 $\frac{1}{2}$ Jahren 25000 M. zu ordnen, sie mit 11000 anderen zu vereinigen u.

zugleich das Ganze wissenschaft-
lich festig zu stellen, das konstatieren
Sie sich doch am ersten Tage sagen.
Das sind Arbeiten die das Leben
hindurch dauern u. doch nicht
festig werden. Wissenschaft und festig!

Das Inventar kann meiner Erach-
tung in 4-8 Worten gemacht sein,
da ich Ihnen freigestellt habe, es
nur nach Dynastien zu machen;
wo freilich die Dynastien Tausende
von Münzen umfassen, ist eine Über-
sicht u. Zählung nach Fürsten
besw. für die Chinesen off. ist
ja der alte Katalog wohl auch
richtig, die brauchen also nicht
neu inventarisiert zu werden?

Wollen Sie den röm. Fund bei
noch Vollerfüllung des Inventars
verfehlen, so ist mir das recht,
wollen Sie ihn ganz los sein,
so will ich ihn übertragen.

In Ihrer etwas scharfen und
bittern Antwort habe ich keinen
Anlass gegeben, und ich wünsche
dass Sie hierauf nicht sogleich
erwidern, sondern überlegen.